

Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Christoph Seibert

Veranstungsverzeichnis für das Sommersemester 2022

Stand 30. März 2022

Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes (pfl@hfm.eu)
Prof. Dr. Eckhard Kahle (kahle@kahle.be)
Prof. Dr. Christian Langen (christian.langen@hs-karlsruhe.de)
Prof. Dr. Damon T. Lee (damon.lee@hfm.eu)
Prof. Dr. Marlon Schumacher (schumacher@hfm.eu)
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm-karlsruhe.de)
Prof. Dr. Heiko Wandler (Heiko.Wandler@popakademie.de)
Tobias Bachmann (tobias@bachmaenner.de)
Patrick Borgeat (borgeat@hfm.eu)
Anna Czepiel (anna.czepiel@ae.mpg.de)
Vincent Herrmann (vincent.herrmann@web.de)
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)
Daniel Fütterer (df89@outlook.com)
Rainer Lorenz (lorenz@hfm-karlsruhe.de)
Alexander Lunt (lunt.alexander@gmail.com)
Luís A. Pena (lp@luisantunespena.eu)
Jan Pfitzer (fizo-06@web.de)
Michele Samarotto (michele.samarotto@gmail.com)
Sebastian Schottke (sebastianschottke@gmail.com)
Alexander Stublic (alexander@stublic.de)
Anselm Weber (anselm.weber@gmail.com)
Alexander Voizian (Voizianalex@gmail.com)
Natalia Zolotareva (naomi777888@gmail.com)

Musikwissenschaft

Leonie Klein (leonie.klein@gmx.net)
Dr. Arabella Pare (arabellapare@icloud.com)
Jaleh Perego (perego613@yahoo.de)
Prof. Dr. Thomas Seedorf (seedorf@hfm.eu)
Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage (stefanie.steiner-grage@hfm-karlsruhe.de)
Evelyn Unruh (eveline.unruh@googlemail.com)
Prof. Dr. Matthias Wiegandt (wiegandt@hfm.eu)
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)

Musiktheorie, Gehörbildung

Núria Cunillera (nuria.cunillera@gmail.com)
Andreas von Rüden (avr.mobil@gmx.de)
Jakob Bonasera (Jakob.Bonasera@web.de)

Computerflügel

Dr. Anna Zassimova

Sprechstunden

Prof. Dr. Marc Bangert	Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Damon T. Lee	Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Marlon Schumacher	Zeit n. V. Kavaliershhaus 10, Zi 308
Prof. Dr. Thomas Seedorf	Di 14.00 – 15.00 Uhr Schloss Gottessaue, Zi 304
Prof. Dr. Christoph Seibert	Mi 15.45 – 17.15 Uhr MUT, Zi 208 (Anmeldung per E-Mail erbeten)
Prof. Dr. Matthias Wiegandt	Do 12.45 – 13.45 Uhr Schloss Gottessaue, Zi 304

Besondere Veranstaltungen

Karlheinz Stockhausen: Mantra

Für zwei Pianisten und Live-Elektronik

13.4., 17:30 | Velte-Saal

17.30 · 1. Aufführung *Daria Vorontsova · Yue Zoe* Klavier

18.45 „Musik im Gespräch“

Karlheinz Stockhausen und sein Werk Mantra

Dr. Arabella Pare · Dr. Rudolf Frisius (a. G.)

19.30 · 2. Aufführung *Magdalena Cerezo Falces · Prof. Markus Stange* Klavier

Live-Elektronik und Klangregie SAM · ComputerStudio

Studierende des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft (Mantra Project)

IMWI Vollversammlung

Mi 20.4., 17.30 | Hörsaal, Schloss Gottessaue

Virtuelles Theater und Musikedition 3D – Workshop mit den CyberRäubern, Berlin

Björn Lengers, Marcel Karnapke (vtheater.net)

Do-Fr 2.-3.6. | MUTprobe 1

Ziel des Projektes Musikedition 3D ist die Erstellung einer immersiven 3D-Umgebung, in der anhand dreier Beispiele aus ganz unterschiedlichen Kontexten musikalischer Praxis und Notation – eine zweisätzliche Triosonate von Giovanni Battista Sammartini (1695–1750), Musikmanuskripte zur „Ursonate“ des dadaistischen Wortkünstlers Kurt Schwitters (1887–1948) und Notations-Manuskripte der tibetischen Bön-Tradition – Fragen und Herausforderungen musikwissenschaftlicher Edition interaktiv erlebbar werden.

Der Workshop gibt einen Einblick in die Arbeitsweise der CyberRäuber und die gestalterischen Möglichkeiten innerhalb der virtuellen Realität im Sinne eines virtuellen Theaters anhand der Konzeption und Umsetzung des Projekts Musikedition 3D.

Anmeldungen bis zum 15. Mai an Gundi Rößler (imwi@hfm-karlsruhe.de).

next_generation 9.0

22.-26.6. | Hertz-Labor, ZKM

Biennales Treffen der Hochschulstudios für elektronische Musik, veranstaltet vom Hertz-Labor des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien.

Besondere Veranstaltungen

Bunte Nacht der Digitalisierung

1.7., 14.00 – 21.30 | HfM Karlsruhe

Weitere Informationen:

<https://karlsruhe.digital/bunte-nacht-der-digitalisierung/>

Institutsabend

8.7. ab 19.30 | Wolfgang-Rihm-Forum

Konzert mit Computermusik, Live-Elektronik, interaktiven Performances und Wortbeiträgen. Es werden Projekte und neue Werke von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft vorgestellt, die am SAM • ComputerStudio realisiert wurden.

Musikinformatik

Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.

Vorlesungen

Einführung in die computergestützte Musikforschung 2

Tobias Bachmann

Mo 12.30 – 14.00 | [K10 208](#)
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Der Kurs gibt einen Einblick in Techniken und Fragestellungen, die sich mit dem Einzug des Computers in die Musikforschung entwickeln. Es werden Werkzeuge vorgestellt, die in verschiedenen Teilbereichen der Forschung eingesetzt werden (z.B. Music21, MEI). Im Sommersemester werden sowohl symbolbasierte als auch audiobasierte Ansätze sowie Methoden des Music Information Retrieval einführend behandelt.

Musik, Mensch und Gehirn 2

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | [K10 208](#)
14-tägig (Beginn 14.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Mit der in Teil 1 der Einführungsvorlesung erarbeiteten Grundausrüstung der Neurowissenschaften (vom Neuron zum Gehirn) erschließt Teil 2 die Bandbreite neuronaler und kognitiver Prozesse spezifisch im Bereich der Musikverarbeitung. Die Themen umfassen das Musik hörende und Musik machende Gehirn, die neuronalen, physiologischen, emotionalen Wirkungen von Musik auf das Gehirn, und den Einfluss von Beschaffenheit und Struktur des Gehirns (Denken, Wahrnehmung, Sprache) auf die Beschaffenheit und Struktur der Musik.

Schriftliche Anmeldung bis zum 11.4. an bangert@hfm.eu erforderlich.

Vorlesungen

Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 2

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mo 9.00 – 10.30 | K10 208
wöchentlich (Beginn 11.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition.

Die Musik des 20. Jahrhunderts ist auf vielfältige Weise von rasanten technologischen Entwicklungen geprägt, sowie von der Wechselwirkung mit anderen Kunstformen und den sich daraus entwickelten Ausdrucksformen. In der Veranstaltung werden wir die Beziehung und den Einfluss der technischen Veränderungen auf das musikalische Denken und die Ästhetik sowie die Methoden der musikalischen Produktion untersuchen. Zudem werden wir uns intensiv mit verschiedenen Ansätzen, Konzeptionen und Praktiken der elektronischen Musik und Computermusik, interaktiver Musik und Instrumentenbau auseinandersetzen um Gemeinsamkeiten und Differenzen zu diskutieren. Während des Semesters sollen die Studierenden verschiedene Beiträge leisten - schriftliche und mündliche Präsentation über die vorgegebenen Themen.

Grundlagen des Programmierens 2

Daniel Fütterer

Mo 12.30 – 14.00 | MUT 215
wöchentlich (Beginn 11.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Im Kurs werden weiterführende Techniken im Zusammenhang mit Programmiersprachen, Auszeichnungssprachen und Arbeiten an Projekten bzw. in Teams vermittelt.

Audio-Based Music Processing

Daniel Höpfner

Di 11.15 – 12.45 | K10 309
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Music Processing).

Der umfangreiche Zugang zu Audio-Aufnahmen eröffnet der Musikforschung neue Möglichkeiten und Problemstellungen. Der Kurs gibt einen praktischen Einblick in audiobasierte Analysetechniken, den Umgang mit Datensätzen und statistische Auswertung (wie bspw. Machine Learning).

Psychoakustik

Prof. Dr. Eckhard Kahle

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für alle Studierenden.

Vorlesungen

Music for Games 1 – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 13.15 – 14.45 | MUT 215
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

This will be a project-driven course exploring various facets relating to the production of music and sound for games. The production of music for games, much like film-scoring, relies upon a mastery of sequencing and therefore much time will be spent improving these skills in addition to time spent dealing with games-specific types of interactivity.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

Musik in den Medien 2

Prof. Dr. Overbeck / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 10.45 – 12.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 25.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester und MA Musikjournalismus 2. Semester. (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Die exemplarische Betrachtung von Interrelationen von Musik und Medien und deren medienhistorische Einordnung werden im Sommersemester fortgeführt und thematisch erweitert. Zudem stehen ab der zweiten Hälfte Beiträge von Studierenden in Form von Referaten im Mittelpunkt.

Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2 (SPCL 2)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Di 16.00 – 17.30 | K10 309
wöchentlich (Beginn 19.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) und Komposition.

Fortgeschrittene Konzepte und Techniken zur Analyse, Repräsentation und Modellierung von musikalischen Strukturen mit Common Lisp, sowie dem Common Lisp Object System (CLOS). Anwendungen werden in Form von Übungen und Projektarbeiten in der visuellen Programmierumgebung "OpenMusic" (OpenMusic 6.x/OM#) realisiert. Themenbereiche umfassen u. A. statistische Verfahren, Zelluläre Automaten, Maschinelles Lernen.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an SPCL I oder Programmiererfahrung mit LISP Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder objekt-orientierten) Sprachen.

Vorlesungen

Einführung in die Musikinformatik 2

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 9.30 – 11.00 | MUT 206/207
wöchentlich (Beginn 19.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Im Sommersemester wird die Betrachtung verschiedener Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien schrittweise fortgeführt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt. Zudem werden sich die Studierenden selbstständig verschiedene Praxisfelder der Musikinformatik erschließen und in der Form eines Referates präsentieren.

Instrumentenkunde und Akustik 2

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Seminare

Programmieren in C++/JUICE 2

Tobias Bachmann

Mo 9.00 – 10.30 | K10 309
wöchentlich (Beginn 11.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Audio Software Development).

Current Neuroscience of Music 2 (Seminar und Kolloquium)

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.30 – 12.30 | K10 309)
14-tägig (Beginn 14.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Module: Empirische Musikforschung I und II).

Die Fähigkeit, Musik und generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Empirische Musikforschung I".

Schriftliche Anmeldung bis zum 11.4. an bangert@hfm.eu erforderlich.

Neuroscience Projects 2 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi.15.00 – 16.30 | MUT 215
(Vorbereitung: Mi 13.4., 15.00 – 16.30, Folgetermine n. V.)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Modul: Empirische Musikforschung I und II).

Labor für Studierende, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Empirische Musikforschung I".

Schriftliche Anmeldung bis zum 11.4. an bangert@hfm.eu erforderlich.

Seminare

Body Interfaces and Augmented Instruments 2 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi.15.00 – 16.30 | MUT 215
(Vorbereitung: Mi 13.4.,15.00 16.30, Folgetermine n. V)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Interactive Systems for Musical Expression).

Makerspace für Studierende, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorischen Daten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion -Capture, EEG ect.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Schriftliche Anmeldung bis zum 11.4. an bangert@hfm.eu erforderlich.

Kreatives Programmieren 4

Patrick Borgeat

Mi 13.00 – 14.30 | K10 309
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II) und Komposition.

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Dieses Semester wollen wir uns insbesondere mit generativen Systemen beschäftigen. Hierbei wollen wir auch Prozesse aus unserer Umwelt erkunden und ästhetisieren. Als Werkzeug wird vornehmlich die Audio-Programmiersprache SuperCollider zum Einsatz kommen. Dessen praktische Aspekte werden vornehmlich in der begleitenden Pflichtübung vermittelt.

Methoden der empirischen Musikforschung 2

Anna Czepiel

Di 15.30 – 17.30 | K10, 309 oder online
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik /Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I).

Praxisnahes Rüstzeug nicht nur zum kritischen Lesen von Forschungsarbeiten der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikkognition, sondern auch zum Selberforschen im Sinne guter wissenschaftlicher und ethischer Standards. Wissenschaftstheorie, Experimentaldesign, Datenanalyse, Forschungsrecherche, Wissenschaftsethik, Verfassen empirischer Abschlussarbeiten, Publizieren.

Seminare

Deep Learning und generative Modelle von Musik (Kreatives Programmieren 6)

Vincent Herrmann

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III) und als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab dem 4. Semester.

Die Veranstaltung behandelt moderne Methoden des Maschinellen Lernens, insbesondere Neuronale Netze und Deep Learning, um anhand großer Datensätze generative Modelle von Musik zu erstellen. Generative Modelle erfassen, implizit oder explizit, die zugrunde liegende Wahrscheinlichkeitsverteilung der Daten und erlauben es neue Beispiele (in unserem Fall z.B. neue Musikstücke) aus dieser Verteilung zu generieren. Die relevante Theorie, unter anderem zu gradientenbasierter Optimierung, Recurrent Neural Networks, Transformers und Maximum Likelihood Estimation, wird erläutert. Im praktischen Teil implementieren wir Modelle mit dem Machine Learning Framework PyTorch. Dafür sind Python Kenntnisse erforderlich.

Advanced Audio-Based Music Processing

Daniel Höpfner

Blockseminar, Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing).

Fortgeschrittene digitale Audio-Signalverarbeitung

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.00 – 10.30 | K10 309
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Audio Software Development).

In der Seminarveranstaltung werden die weiterführenden Themen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen diskutiert, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Dazu werden rekursive Filter, Spektralanalyse durch Diskrete und Schnelle Fouriertransformation (DFT, FFT) sowie Adaptive Filter besprochen. Weitere Themenvorschläge wie beispielsweise und Aspekte Neuronaler Netze oder Künstlicher Intelligenz werden im Seminar erarbeitet.

Seminare

Adaptive Music for Games 2

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.30 – 11.00 | MUT 215

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II).

In this class, introductions to various game-related topics provide pathways to student projects and presentations. I am interested this semester in creating games about music and sound, and anticipate additional topics, like serious games, to be a focal point in our discussions.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

Medienproduktion: Projekt

Rainer Lorenz

Mo 14.00 – 15.30 | MUT 215
wöchentlich (Beginn 11.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Audioproduktion).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Video- und Medientechnik, wie sie das SAM•ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit Kamera- und Videotechnologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen. Die Konzeption und Realisation einer eigenen Videoproduktion als Ergebnis einer weitreichenden und reflektierten Beschäftigung mit dieser Technologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen ist Ziel des Unterrichts

Kreatives Programmieren 2

Alexander Lunt

Di 19.00 – 20.30 | online
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I). Wahlfach im Studiengang und Komposition.

Dieser Kurs ist die Weiterführung von „Kreatives Programmieren 1“. Daher werden Grundkenntnisse in der visuellen Programmiersprache Max vorausgesetzt. Es werden weitere Methoden zur digitalen Klanggestaltung behandelt und vertieft. Außerdem wird das eigenständige Erstellen von Max-Patches, im Hinblick auf die kreative Gestaltung der erlernten Methoden, fokussiert.

Digital Sound and Digital Interfaces 2

Luís A. Pena

Mi 14.15 – 17.15 | MUT 206 oder online
14-tägig (Beginn 20.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Wahlfach im Studiengang und Komposition.

Mit der Verbreitung der digitalen Technologien am Ende des 20. Jahrhunderts und mit dem Ziel die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wurden die Begriffe „Musical Interactive System“ „Gesture Interface“ „Digital Music Instrument“ eingeführt. In diesem Zusammenhang wollen wir in diesem Seminar die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen und den digitalen Technologien des 20. und 21. Jahrhunderts in einer multidimensionalen Perspektive untersuchen.

Das Seminar erstreckt sich über 2 Semester und wird in Theorie und praktische Anwendung / Implementierung von DMI'S aufgeteilt. In dem Theorie Teil werden die Begriffe wie Interaktion, Musikinstrumente, Digital Interface, Data Mapping, Klangkomposition, Instrumentaltechnik diskutiert und durch kleine Referate, Textanalyse oder Essays präsentiert. In dem praktischen Teil werden die Studierenden verschiedene Technologien und Werkzeuge ausprobieren

- Haptische Sensoren
- Nicht haptische Sensoren
- Eingebettete Systeme
- Analoge/Digitale Wandlungsplattformen (Arduino/ BELA Board)

Während des 1. Semesters sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Methoden (Klangsynthesis, Sampling, etc.) mit Klangproduktion / Klangkomposition auseinandersetzen. Am Ende des 2. Semesters sollen die Studierenden einen DMI Prototyp erschaffen und das Projekt zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation präsentieren.

Custom Sensors for Sonic Interaction 2

Luís A Pena

Do 14.15– 17.1515 | MUT 206 oder online
14-tägig (Beginn 21.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

Der Einsatz von Mikrocontrollern hat etliche Bereiche der Echtzeitgenerierung und -verarbeitung von Musik stark verändert. Die Bereiche von *Augmented Instruments*, Installationen oder Performance mit neuen computergestützten Instrumenten werden in dieser Veranstaltung thematisiert und Projekte sollen realisiert werden. Das eingebettete Computersystem BELA (<https://bela.io>) mit einer der unterstützten Computermusiksprachen wie Pure Data, Super Collider oder Csound steht im Fokus dieser Veranstaltung.

Seminare

Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design

Jan Pfitzer

Fr 10.00 – 13.00 und Sa 10.00 – 17.00 MUT 206 + Studios
Blockseminar (Block I: 8./9.4., Block II: 6./7.5., Block III: 3./4.6.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Audioproduktion).

Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik: Projekte

Sebastian Schottke

Do 16.00 – 19.00 | MUT 206/207
Blockseminar (Termine: 21.4., 2.6. und n.V.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab 4. Semester (Modul:
(Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 2 (MASP 2)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 16.00 – 17.30 | K10 208
14-tägig (Beginn 21.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach BA
Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester und Komposition (Modul: Symbolische Programmierung).

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung „Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2“
(SPCL II). Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft und Komposition.

Seminare

Visuelle Programmierung der Raum/Klangsynthese (VPRS)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 16.00 – 17.30 | K10 208
14-tägig (Beginn 14.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Visuelle Programmierung der Klangverarbeitung und räumlichen Synthese) und in den Studiengängen Komposition und Musiktheorie.

Studiert werden unterschiedliche Ansätze zur Klangverräumlichung (physikalische, perzeptuelle und signal-basierte Modelle) auf Basis perzeptueller Grundlagen räumlich-auditiver Wahrnehmung (räumliches Hören und Auditive Szenenanalyse). Fortführung dieser Ansätze durch Integration von Verräumlichungs- und Klangsynthese-Algorithmen. Praktische Implementierung und Anwendungen im Kontext computergestützter Komposition anhand der Bibliotheken "OM-Prisma" [1] und "OM-Sox" [2] für die visuelle Programmierumgebung OpenMusic [3].

Voraussetzungen: Modul „Symbolische Programmierung“, „Kreatives Programmieren I/II“, entsprechende Vorkenntnisse, oder Zustimmung des Dozenten.

[1] <https://sourceforge.net/projects/omprisma/>

[2] <https://sourceforge.net/projects/omsox>

[3] <https://github.com/openmusic-project/openmusic>

Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik

Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 14.00 – 15.30 | K10 208
14-tägig (Termine 25.4., 9.5., 23.5., 30.5., 20.6., 4.7., 18.7.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik).

Anhand von wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Magazinen, Foren und Blogs sowie durch Ausstellungs- und Konzertbesuche, werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen, technologische Entwicklungen und künstlerische Praktiken der Musikinformatik diskutiert. Für MA-Studierende im 2. Semester ist ein Seminarbeitrag obligatorisch.

Seminare

Kollektive, Netzwerke, Zusammenarbeit in der künstlerischen Praxis – Mensch|Mensch, Mensch|Maschine, Maschine|Maschine

Prof. Dr. Christoph Seibert / Dr. Paul Modler (HfG Karlsruhe)

Mi 12.30 – 14.00 | K10 208 oder MUT 206/207
wöchentlich (Vorbereitung: 20.4. in K10, 208)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik).
Offen für Studierende aller Studiengänge und Gasthörer.

Kollektive erfahren in der Kunstwelt zurzeit eine besondere Aufmerksamkeit. Sie werden mit renommierten Preisen bedacht und stehen im Mittelpunkt der dokumenta 15. Was macht die künstlerische Arbeit im Kollektiv aus und wie funktioniert diese? Ausgehend von dieser Frage wollen wir uns in diesem Seminar mit der gemeinschaftlichen Produktion und Rezeption von Musik und Klangkunst in Kollektiven auseinandersetzen, die sowohl menschliche als auch maschinelle Agenten umfassen können. Dabei schlagen wir einen thematischen Bogen von Gesellschafts- und Netzwerktheorien, über aktuelle Forschung zum gemeinsamen Musizieren und Musikerleben, bis hin zu Networked Music Performance und Human-Computer-Interaction.

Immersive 3D-Environments

Alexander Stublic

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab dem 3. Semester.

Fortführung des Seminars aus dem Wintersemester:

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) – seit kurzem unter dem Begriff XR zusammengefasst, hat sich in den letzten Jahren zu einem massentauglichen Medium weiterentwickelt. Abseits seiner Anwendung in ernsten Bereichen (CAD, Medizin, Simulatoren, ...) und in der Unterhaltungsindustrie (vornehmlich Spiele, aber auch zunehmend als Werbeträger) ermöglicht XR neue Räume für künstlerischen Ausdruck und schafft im Kunst- und Musikbereich neue Werkzeuge zur medialen Gestaltung, Analyse und Vermittlung. In diesem Modul wollen wir das grundlegende Rüstzeug zur Erstellung eigener XR Anwendungen vermitteln, sei es nun als Werkzeug, Kunstwerk oder virtuelles Labor. Hierzu gehören grundlegende Kenntnisse in Modelling, generative Geometrie, die Entwicklung interaktiver Anwendungen in Unity/Unreal. Natürlich ist dies auch eine hervorragende Plattform um Spatial-Audio-Techniken zielführend einzusetzen, wie z. B. geplanten *haptic glove* VR Experimenten.

Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 2

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | K10 208

Blockseminar (Termine: 14.4., 21.4., 28.4., 5.5., 9.6., 16.6., 24.6.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden. Für Studierende in den BA Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik).

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Dub, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf Populärer Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfindet und stattfindet. Im historischen Teil werden auch Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung des Klangbildes und des Rhythmus‘ in der Populären Musik und damit unter anderem auf dem Einsatz der analogen und digitalen Klangsynthese und Klangverfremdung sowie von Sequenzern in der Populären Musik; dabei werden auch entsprechende Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese auch bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminarteil werden Referate gehalten, bei denen Musiktitel unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten Aspekten analysiert werden.

Weitere Veranstaltungen

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 20.4.)

Fächerübergreifendes Projekt: Workshopreihe Motion-Capture in szenischen Kontexten

Prof. Dr. Marc Bangert / Prof. Andrea Raabe

Marstall, Bühne
Blockveranstaltung, Termine werden später bekannt gegeben

Interdisziplinär für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Interactive Systems for Musical Expression), Oper, MusikTheaterRegie, Komposition und Zeitgenössische Musik.

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich bei bangert@hfm.eu

Creative Coding Lab

Michele Samarotto

Fr 13.00 – 14.45 und 17.15 – 18.30 | Hörsaal
Blockseminar (Termine: 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 22.7. und n V)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester und MA Musikinformatik 2. Semester (Module: Kreatives Programmieren II und III).

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Vorschläge für eine aktive Mitgestaltung werden gerne per E-Mail angenommen. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

Studienprojekte Musikprogrammierung

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mo 15.30–17.00 | K10 309
14-tägig (Beginn 25.4.)

Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft MA und BA ab 6. Semester nach Absprache

Individuelle künstlerisch/wissenschaftliche Studienprojekte mit Schwerpunkt Programmierung werden nach Absprache unter Betreuung des Dozenten in Eigenverantwortung erarbeitet. Besondere Beachtung finden hierbei Fragestellung und Methodik, sowie Kontextualisierung im aktuellen Arbeitsfeld.

Musikedition 3 D

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage / Christiane Strothmann

Termine nach Vereinbarung.

Für Mitwirkende im Projekt Musikedition 3D.

Übungen und Tutorate

Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 2

Anna Czepiel

Di 17.55 – 18.45 | MUT 206 oder online
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung).

Wie können aus empirischen Daten wissenschaftliche Einsichten über Musik im weitesten Sinne gewonnen werden, und wie sicher können wir uns dieser Erkenntnisse sein? Die Veranstaltung gibt umfassendes Rüstzeug nicht nur zum kritischen Lesen von Forschungsarbeiten der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikkognition, sondern auch zum Selberforschen im Sinne guter wissenschaftlicher und ethischer Standards. Unter anderem in der Toolbox: Wissenschaftstheorie, Experimentaldesign, Wahrnehmungs- und Denkfallen, Experimentalpsychologie von Fragebogen bis Kernspin, Psychophysik, Datenanalyse, Statistik, Datenvisualisierung, Forschungsrecherche, Wissenschaftsethik, Verfassen empirischer Abschlussarbeiten, Publizieren. Sehr praxisnah gehalten, mit Beispielen und nützlichen Tipps für praxisnahes Forschen, und Tutorials zu konkreten Softwarepaketen, um eigene Studien von der Idee bis zum Ergebnis auf hohem wissenschaftlichem Niveau durchführen zu können.

Übung zu Kreatives Programmieren 2: Max/MSP

Alexander Vozian

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

Übung zu Grundlagen des Programmierens 2: Python

N.N.

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Übung zu Kreatives Programmieren 4: Super Collider

Anselm Weber

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

Übung zu Computergestützte Musikforschung 2

Natalia Zolotareva

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Tutorium zu Digitale Audiosignalverarbeitung / JUCE

Christoph Zimmer

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Audio Software Development).

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

Vorlesungen

Ringvorlesung Musikgeschichte I: Musik vor 1600

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 16.00 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für alle Studierenden, Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I).

Die Vorlesung möchte verschiedene Aspekte miteinander verknüpfen: Sie geht zum einen der Frage nach, was überhaupt Gegenstand einer Geschichte der Musik sein und wie diese Geschichte geschrieben oder erzählt werden kann. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht zum anderen die Musik des Mittelalters und der Renaissance. Besondere Aufmerksamkeit gilt jenen vielfältigen Phänomenen, die diese vermeintlich ferne oder gar fremde Kunst mit unserer Gegenwart verbinden.

Ringvorlesung Musikgeschichte II: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 13.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musikgeschichte II)

Die Vorlesung bietet mehrere Zugänge zur Erschließung von zwei zentralen Jahrhunderten der Musikgeschichte: Ausgehend von vielfältigen Verknüpfungen zwischen den politischen Ereignissen dieser bewegten Zeit und der Entwicklung der Musik werden u. a. die Bedeutung von Epochenbegriffen wie „Barock“ und „Klassik“, der Einfluss der modernen Naturwissenschaften auf das musikalischen Denken, die Entwicklung und Ausprägung musikalischer Gattungen oder der Wandel von einer kirchlich-höfischen zu einer bürgerlich geprägten Musikkultur behandelt.

Ringvorlesung Musikgeschichte III: Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Do 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musikgeschichte III)

Der abschließende Teil der Ringvorlesung setzt mit den kultur- und musikgeschichtlichen Folgen der Französischen Revolution ein und reicht bis zur Musik der Gegenwart. Auf der Grundlage ausgewählter Kapitel zu einer denkbaren Musikgeschichte des 19. bis beginnenden 21. Jahrhunderts (Gattungen, Persönlichkeiten, Länder, Konflikte, Kultur- und Musikpolitik) ergeben sich grundsätzliche Überlegungen zur Musikgeschichtsschreibung und ihren Herausforderungen.

Vorlesungen

Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation 2

Alwyn Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online
wöchentlich (Beginn: 13.4.)

Für alle Studierenden, die Instrumentenkunde als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Musikkodierung

Daniel Fütterer

Di 9.30 – 11.00 | K10 208
wöchentlich (Beginn 12.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 2. Semester. (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik). Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Erstellen von Notentext und die wissenschaftliche Arbeit damit findet heutzutage überwiegend am Computer statt. Dabei stehen Programme und Formate zur Verfügung, die völlig verschiedene Ziele verfolgen. Im Fokus der Veranstaltung stehen MEI, der am häufigsten verwendete Standard in Editionsprojekten, und die Werkzeuge, um MEI darstellen und vermitteln zu können.

Verkörperte Algorithmen

Leonie Klein

Do 18.00 – 19.30 | K10 208
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für alle Studierende. Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Ausgangspunkt dieses Seminars bildet die „Reverse Simulation Music“ von Masahiro Miwa. Dieses Konzept basiert auf mithilfe von Computern entwickelten Kompositionsstrukturen, die von MusikerInnen/PerformerInnen nachgespielt werden. Dieses Konzept lässt sich anhand mehrerer Stücke Miwas exemplarisch illustrieren, bei deren klanglichen Realisation durch die SeminarteilnehmerInnen grundlegende Algorithmen und mathematische Operationen körperlich erfahrbar werden. Neben der Einführung in die Kompositionsweise von Masahiro Miwa, der praktischen Erarbeitung und Aufführung der ausgewählten Stücke sowie der Entwicklung und performativen Umsetzung eigener Modelle, soll die körperliche Auseinandersetzung mit Algorithmen, die teils unmerklich unser Leben mitbestimmen, zu einer kritischen und wachsamem Haltung gegenüber den von uns täglich eingesetzten Technologien anregen.

Einführung in die Künstlerische Forschung.

Dr Arabella Pare

Fr 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden

Was ist Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung? Bin ich, wenn ich übe, zugleich Forscher*in? Welches Wissen habe ich durch meine Musikpraxis gewonnen? Und wie kann eine Reflexion über meine Beziehung zur Musik meine Interpretationen beeinflussen? Ist die Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung nur etwas für Musiker*innen, oder kann ich als Wissenschaftler*in auch daran teilhaben? In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf vielfältigen Überschneidungen, Kombinationen und Interaktionen zwischen Kunst und Wissenschaft. Die Abstraktionen von einer Forschung, die sich als „in, für und mit den Künsten“ sieht, wird zunehmend von spezifischen Fragen und neuen Kombinationen abgelöst. Das Seminar soll nicht nur einen Überblick zur Künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung bieten, sondern auch und viel mehr praktische Beispiele sowie die Arbeit mit verschiedenen Werken – Vorschläge willkommen! Mögliche Themenfelder sind: Etüden als Gattung für Klavier – Chopin, Skrjabin, Ligeti; Interpretationsforschung und Aufnahmeanalyse; die frühen Violinsonaten Wolfgang Amadeus Mozarts; Sterbeszenen in den Opern von Giuseppe Verdi; und vieles mehr!

Seminare

Dichter oder Frau? Gender und Schumanns Liederzyklen

Dr. Arabelle Pare.

Fr 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 22.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

Das Seminar behandelt zwei Liederzyklen Robert Schumanns, beide 1840 entstanden. Die Texte und Titel sind von einer deutlichen Perspektive auf Geschlechterrollen geprägt. Wir fragen uns: Was sind diese Darstellungen? Was bedeuten sie für uns im Jahr 2022? Und wie wirken sich unsere Lebensrealitäten auf unsere Hör- und Spielerfahrungen aus? Auf einer anderen Ebene werden die Interaktionen zwischen Text und Vertonung Fokus einer intensiven Untersuchung aus der Sicht der Künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung, um die Möglichkeit einer Haltung Robert Schumanns zu diesen Themen zu entdecken und seine „kommentierenden“ Setzungen in verschiedenen Interpretationen zu analysieren und besprechen.

Musische Freundschaften – eine Spurensuche

Jaleh Perego

Mi 14.45 – 16.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden

Die herausragende Bedeutung der Freundschaft als Grunderfahrung auf der Schwelle zwischen Ich-Entfaltung und Welt-Erlebnis bleibt trotz gesellschaftlicher Wandlungen und historischer Umbrüche ein Grundpfeiler menschlichen Daseins. Wie ein unterirdisches Wurzelgeflecht haben freundschaftliche Beziehungen zwischen Künstlerpersönlichkeiten musikalische Werke mitgestaltet, die heute sowohl die Konzertpraxis als die historische Forschung und ästhetische Reflexion nähren. Das Seminar «Musische Freundschaften» versteht sich als Anregung und Angebot für Studierende, einer zunehmenden Verinselung der Disziplinen Komposition, Interpretation und wissenschaftliche Musikforschung entgegenzuwirken. Als Leitthema soll Freundschaft dazu anregen, Brücken zwischen diesen Erfahrungswelten zu bauen und aktiv in Austausch zu treten. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen Künstlerkreise von 1800 bis in die Moderne sowie Beziehungen zwischen Künstlerpersönlichkeiten und ihre tragende Bedeutung für musikalische Praxis, Werkgenese und -Rezeption am Beispiel ausgewählter Konzertstücke.

Musikgeschichte schreiben – von den Anfängen bis zur Gegenwart

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 14.00 – 15.30 | K10 208
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Musikgeschichte I oder Vertiefungsbereich 2. oder 3. Studienjahr und für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I oder II).

Musikgeschichte gibt es nicht einfach, sie muss erst geschrieben werden. Die Art und Weise, wie Musikgeschichte schreibend erzählt wird, hat sich im Laufe der Jahrhunderte grundlegend gewandelt. Das Seminar geht diesem Wandel von den ersten musikgeschichtlichen Darstellungen im 17. Jahrhundert bis zu den neuesten Konzepten anhand repräsentativer Beispiele nach.

Seminare

Karlsruher Komponistinnen – Komponistinnen in Karlsruhe

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Blockseminar | Badische Landesbibliothek, Seminarraum im Foyer
Block I: 20.5., 13.00–18.00 / 21. 5., 10.00–14.00
Block II: 10. 6., 13.00–18.00 / 11.6., 10.00–14.00

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Vertiefungsmodul des 2. oder 3. Studienjahres / Musikgeschichte II). Für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Der 150. Geburtstag der Komponistin Clara Faisst, die in Karlsruhe geboren wurde, tätig war und starb, ist Anlass, sich mit dieser Komponistin und anderen komponierenden Frauen aus Karlsruhe wie Margarete Schweikert (1887–1957) auseinanderzusetzen. Zum Musikleben der Stadt trugen auch Musikerinnen bei, die in der Nähe wohnten wie Pauline Viardot-Garcia (1821–1910) oder Luise Adolpha Le Beau (1850–1927) und viele andere.

Das Blockseminar findet in den Räumen der Badischen Landesbibliothek statt, deren umfangreiche Sammlungen eine Fülle von Quellenmaterial zum Thema bieten.

Die Teilnahme am Blockseminar ist **auf 12 Personen beschränkt** und setzt die **Bereitschaft** voraus, **ein Referat zu übernehmen. Anmeldungen sind bis zum 22. April** möglich unter: seedorf@hfm.eu.

Digitale Musikedition

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage

Mo 14.00 – 17.00 | K10 208
Blockseminar (Termine: 11.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6., 11.7. + 1 Termin in der BLB)

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik).

Das praxisorientierte Seminar führt in verschiedene Methoden zur Anreicherung papiergebundener Musikeditionen mit digitaler Technik ein, sowohl zur besseren Vermittlung von sperrigen Inhalten durch bildgestützte Verfahren als auch zur besseren Nachvollziehbarkeit von editorischen Entscheidungen der Herausgeber. Welche Möglichkeiten es hier gibt, erörtern wir anhand digitaler Editionsprojekte, die zum Großteil auf der in Paderborn entwickelten Software Ediom basieren. In eigenen praktischen Übungen können erste Einblicke in die Musikkodierung mit Standard-Sprachen wie TEI oder MEI gewonnen werden; deren Verwendung ermöglicht auch Recherchen in größeren Quellenkonvoluten.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet ein Projekt zur Nutzung von VR zur Vermittlung editorischer Erkenntnisse, das in diesem Semester in die Abschlussphase geht.

Seminare

Aktuelle Musiken – Geschichte und Ästhetik der Populären Musik II

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | Mut 206 oder online
Blockseminar (Termine: 27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 22.6., 29.6.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden. Für Studierende in den BA Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik)

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Dub, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf Populärer Musik die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfindet und stattfindet. Im historischen Teil werden auch Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung des Klangbildes und des Rhythmus' in der Populären Musik und damit unter anderem auf dem Einsatz der analogen und digitalen Klangsynthese und Klangverfremdung sowie von Sequenzern in der Populären Musik; dabei werden auch entsprechende Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese auch bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminarteil werden Referate gehalten, bei denen Musiktitel unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten Aspekte analysiert werden.

Texte lesen und schreiben

Evelyn Unruh

Di 11.15 – 12.45 | K10 208
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester.(Modul Dialoge)

In diesem Seminar werden Beispiele für verschiedene Textsorten gelesen und diskutiert. Dabei geht es auch um die Reflexion und Variation von Lesestrategien. Im weiteren Verlauf werden Wege zum eigenen Schreiben erprobt.

Weitere Veranstaltungen

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online
wöchentlich (Beginn 20.4.)

Musiktheorie und Gehörbildung

Analyse 2

Núria Cunillera

Do 11.00 – 12.30 | K10 208
wöchentlich (Beginn 14.4)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II)

Kontrapunkt 2

Núria Cunillera

Do 9.30 – 10.45 | K10 208
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Harmonielehre 2

Andreas von Rügen

Fr 14.00 – 14.45 | K10 208
wöchentlich (Beginn 15.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Gehörbildung 2

Andreas von Rügen

Fr 14.45 – 15.30 | K10 208
wöchentlich (Beginn 15.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Generalbass 2

Andreas von Rügen

Fr 15.30 – 16.15 | K10, 208
wöchentlich (Beginn 15.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester

Tutorat: Analyse, Tonsatz, Gehörbildung

Jacob Bonasera

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).
